



Die aufgestellten Freischützen auf Reisen.

Foto: zVg

# Reise nach Irgendwo

## Freischützen Oberdorf auf Vereinsreise

msch. Am 29. Juni 2002 um 5.45 Uhr sammelten sich 35 Freischützen auf dem Postplatz, um ihre Vereinsreise zu starten. Doch Moment mal, da fehlt doch noch jemand! Eine Schützin ist überfällig. Doch dank dem modernen Kommunikationsmittel, dem Handy, konnte die Schützin leicht kontaktiert bzw. geweckt werden. Die Reise konnte dann mit sieben Minuten Verspätung beginnen. Nur der Organisator, Fridel Treier, kannte das Ziel der Reise (und natürlich der Carchauffeur!). Es war bekannt, dass zwei Wettschiessen auf dem Programm stehen. Während der Fahrt über Langenbruck, Bern, Spiez und weiter ins Haslital, gab es im Car ein petit déjeuner für die Schützen. Nach der Mor-

gendämmerung war klar, dass es wunderbares Wetter geben wird.

Der erste Halt wurde dann in Unterbach gemacht, wo auch sogleich das Schiessen begann. Da die Schützen alle noch frisch aussahen, waren auch die Resultate entsprechend gut. Es konnten gegen 20 Kranzabzeichen gezählt werden! Die besten drei: Treier Andi, 93 Pkt.; Imhof Remo und Lipp Ernst, je 92 Pkt.

Nach dem Znüni ging die Fahrt weiter in den Schiessstand von Schattenhalb. Dies liegt am Übergang von Meiringen nach Innerkirchen. Nun, der zweite Versuch mit Spitzenresultaten zu glänzen misslang den meisten. Die Kranzquote sank auf knapp 10 Abzeichen. Die besten drei: Alter

Axel, 92 Pkt.; Vogt Kurt, 90 Pkt., und Röthlisberger Marco, 89 Pkt.

Da nun die Arbeit getan war, konnte man zum gemütlichen Teil der Reise übergehen. Um 13 Uhr ging es mit dem Car weiter nach Meiringen, wo das Postauto wartete, um die Schützen auf die Rosenlauri zu fahren. Die schöne Aussicht über die Berge und das Tal war nur ein Vorgeschmack darauf, was die Gletscherschlucht zu bieten hatte. Malerische Grotten und Wasserfälle von unbezähmbarer Wildheit be rauschten ihre Besucher. Nach dem Rundgang gab es eine kleine Stärkung in der Gartenwirtschaft. Die Sportlichen machten sich anschliessend auf eine 1-stündige Wanderung entlang des Reichenbaches nach Kaltenbrunnen, wo sie dem Postauto hinzustiegen.

Wieder in Meiringen angekommen und im Car Platz genommen, wurden die ersten Stimmen laut: Hunger! Die Reise führte über den Brünig, Luzern, nach Eich ins Restaurant Vogelsang am Sempachersee. Die Fahrt wurde kurz vor dem Ziel durch einen Marathonlauf, mit ca. 1500 Teilnehmern, welche die Strasse gestaffelt überquerten, aufgehalten. Doch durch die schönen Aussichten wurde diese Wartezeit gerne in Kauf genommen.

Im Restaurant Vogelsang war auf der Gartenterrasse bereits alles vorbereitet, so dass man gemütlich zusammen das Abendessen geniessen konnte. Nach der Ankunft um 21.15 Uhr in Oberdorf trennten sich die Wege der Schützen, indem die einen nach Hause gingen und die anderen noch einen Schlummertrunk zu sich nahmen. Im Namen der Freischützen Oberdorf danke ich Fridel Treier nochmals für die tolle und einwandfrei organisierte Reise!